

15. Schulischer Lehrplan für das Schwerpunktfach **MUSIK**

1. Stundendotation

| Fach | Musik | | | |
|--------------------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| | 1. Klasse | 2. Klasse | 3. Klasse | 4. Klasse |
| Jahreslektionen 1. – 4. Klasse total | 4 | 4 | 4 | 4 |

2. Allgemeine Bildungsziele

Das Schwerpunktfach Musik legt besonderen Wert auf eine ausgewogene Bildung von Kopf (intellektuelle Kompetenz), Herz (emotionale Kompetenz) und Hand (handelnde und umsetzende Kompetenz) und fördert sie in ganzheitlicher Weise. Es schärft den Hörsinn, erzieht zur Offenheit und Neugierde gegenüber akustischen Phänomenen und entwickelt die Fähigkeit zum vertieften Verstehen und differenzierten Einordnen, Werten und Auswählen von musikalischen Angeboten. Dadurch übernimmt das Fach beim Wecken und Entwickeln von wesentlichen Bildungselementen wie Sensibilität, Phantasie, Kreativität und Urteilsvermögen eine wichtige Rolle. Im Umgang und in der Auseinandersetzung mit der Musik werden für die Lebensbewältigung entscheidende Haltungen – soziales Handeln, Geduld, (Selbst-)Disziplin, Konzentrationsfähigkeit – gefördert.

Der Unterricht im Schwerpunktfach Musik soll die musikalischen Grundkenntnisse in ständigem Wechselspiel mit dem praktischen Musizieren erweitern und vertiefen. Er zeigt Perspektiven für die eigene Ausübung und das aktive Hören von Musik auf und eröffnet Handlungsspielräume für die Mitgestaltung des musikalischen Lebens in der Gesellschaft.

Das Schwerpunktfach Musik besteht aus den Bereichen Musik im Klassenverband, Mitwirkung im Ensemble (Chor, Band, Kammermusik), sowie Instrumental- oder Vokalunterricht in enger Zusammenarbeit mit der Musik-Akademie Basel. Es kann verstärkt auf ein weiterführendes Studium im Bereich Musik vorbereiten.

3. Beitrag des Fachs zu den überfachlichen Kompetenzen

- Selbstkompetenz**
- Eigene Stärken und Schwächen erkennen und konsequent an der eigenen Weiterentwicklung arbeiten
 - Den eigenen Interessenshorizont bewusst und zielgerichtet erweitern
 - Bewusst mit dem eigenen Körper umgehen

- Reflexive Fähigkeiten**
- Aktuelles Schaffen in verschiedenen Kunstsparten sowie den Umgang mit tradierten Kunstwerken und -formen wahrnehmen, einordnen und deren gesellschaftliche Relevanz erfassen
 - Das eigene Abstraktions- und Vorstellungsvermögen erweitern und verfeinern
 - Massenmediale Einflüsse erkennen, prüfen und Kriterien zur reflektierten Auswahl entwickeln

- Sozialkompetenz**
- Ein gemeinsames Projekt mit anderen Menschen erarbeiten und erfolgreich abschliessen
 - In einer Gruppe verantwortungsvoll mitwirken und eine definierte Funktion ausüben
 - Authentische soziale Interaktionen in einer von virtuellen Medienwelten geprägten Gesellschaft erfahren
- Arbeits- und Lernverhalten**
- Methoden (z.B. Analyseansätze) begründet auswählen
 - Aufgaben mit Sorgfalt und bestmöglichem Zeitmanagement ausführen
- ICT- Kompetenz**
- Mit elektronischen Quellen, Online-Lexika und Suchmaschinen selbstverständlich umgehen
 - Die Möglichkeiten spezifischer Software, z.B. Audio-, Gehörbildungs- und Notationsprogrammen, gezielt nutzen
- Praktische Fähigkeiten**
- Verschiedene Ausdrucks- und Äusserungsformen (Stimme und Sprache, Instrument, Bewegung, Mimik und Gestik) einsetzen, erleben und erweitern

4. Beitrag des Fachs zu den basalen fachlichen Kompetenzen für die allgemeine Studierfähigkeit in Deutsch und Mathematik

- Deutsch**
- Notizen zu schriftlichen und mündlichen Texten sowie künstlerischen/musikalischen Phänomenen (z. B. Hörbeispiele) machen
 - Sich reflektiert und sprachlich differenziert über nonverbale Aspekte künstlerischer Prozesse und Ausdrucksformen äussern
 - Informationsquellen, Mediatheken und Bibliotheken gezielt nutzen
 - Informationen aus verschiedenen Quellen miteinander verbinden
- Mathematik**
- Arithmetische oder geometrische Aspekte in musikalischen Kontexten erkennen (aus dem Bereich Arithmetik und Algebra: Reihen; aus dem Bereich Geometrie: Symmetrie, Ähnlichkeit, Spiegelungen, goldener Schnitt)
 - Akustische Phänomene (Obertonreihe, Intervalle, temperierte Stimmung) mathematisch beschreiben und somit Beziehungen zwischen inner- und aussermathematischen Inhalten und Begriffen herstellen

5. Querverbindungen mit anderen Fächern

Grundsätzlich sind aufgrund klassengemischter Kurse sind im Fach Musik fächerübergreifende Projekte mit allgemeiner Verbindlichkeit nur bedingt realisierbar. Das Fach Musik ist jedoch in der Lage, auf spezielle Anlässe oder Themen inner- und ausserhalb der Schule zu reagieren.

- Deutsch**
- Verfassen eines musikjournalistischen Artikels zu einem vorgegebenen oder frei gewählten Konzert. Die SuS setzen sich einerseits vertieft mit den musikalischen Eigenschaften der Stücke im Kontext ihrer Entstehungszeit, andererseits mit den sprachlichen Besonderheiten eines journalistischen Artikels auseinander. Die sprachliche Bearbeitung der Auftrages kann von einer Deutschlehrperson begleitet werden

6. Klassenlehrpläne

1. Klasse

Grundlagenvermittlung

| Lerngebiete und Inhalte | Fachliche Kompetenzen |
|---|---|
| 1 Rezeption (Hören und Wahrnehmen) | Die Schülerinnen und Schüler können |
| 1.1 Klangerscheinungen | <ul style="list-style-type: none"> • die Parameter Höhe, Dauer, Intensität und Farbe von Tönen differenziert beschreiben • Instrumente und vokale Stimmlagen – insbesondere in aufführungspraktischem Kontext – einzeln und in Formationen erkennen |
| 1.2 Formverläufe und Formmodelle | <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmen und Melodien memorieren und notieren |
| 1.3 Werkkenntnis und Stilkunde | <ul style="list-style-type: none"> • Werke verschiedener Musikarten, Musikkulturen und Stilrichtungen differenziert wahrnehmen und einordnen • auf eine repräsentative Auswahl anspruchsvoller Musikwerke der abendländischen Kultur zurückgreifen, von der Musik des Mittelalters bis in die Gegenwart |

| Lerngebiete und Inhalte | Fachliche Kompetenzen |
|--|--|
| 2 Reflexion (Wissen, Nachdenken, Äussern) | Die Schülerinnen und Schüler können |
| 2.1 Klangerscheinungen | <ul style="list-style-type: none"> • melodische, harmonische und rhythmische Phänomene beschreiben und im Notentext erfassen • Klänge und Klangerscheinungen differenziert beschreiben sowie ein grundlegendes Vorstellungsvermögen über das Klangbild anhand von Notaten entwickeln |
| 2.2 Werkkenntnis und Stilkunde | <ul style="list-style-type: none"> • musikspezifische Kenntnisse mit einem elementaren historischen Umfeldwissen verknüpfen, insbesondere in Bezug auf bedeutende musikgeschichtliche Umbrüche, ihre Voraussetzungen und Auswirkungen |

| Lerngebiete und Inhalte | Fachliche Kompetenzen |
|-------------------------------------|--|
| 3 Reproduktion (Wiedergeben) | Die Schülerinnen und Schüler können |
| 3.1 Klangerscheinungen | <ul style="list-style-type: none"> • die eigene Stimme dank stimmphysiologischen Kenntnissen sowie grundlegender Haltungs- und Atmungsschulung und Stimmbildung bewusst einsetzen • Kenntnisse und Erfahrungen aus den Bereichen Rezeption und Reflexion beim Musizieren im Instrumental- bzw. Vokalunterricht sowie im Chor bzw. in Ensembles bewusst einfließen lassen |
| 3.2 Formverläufe und Formmodelle | <ul style="list-style-type: none"> • melodische Verläufe sowohl nachsingen als auch vom Blatt singen • Melodien mit Grundtonbegleitung auf einem Akkordinstrument spielen • rhythmische Verläufe sowohl nachklopfen als auch vom Blatt realisieren bzw. mit geeignetem Instrumentarium oder Bodypercussion umsetzen • beim eigenen vokalen und instrumentalen Musizieren Form- und Spannungsverläufe wahrnehmen und gestalten • musikalische und rhythmische Abläufe durch Bewegung erfassen und in Bewegung umsetzen • Kenntnisse und Erfahrungen aus den Bereichen Rezeption und Reflexion in ihr eigenes Musizieren im Instrumental- bzw. Vokalunterricht sowie im Chor bzw. in Ensembles bewusst einfließen lassen |

| Lerngebiete und Inhalte | Fachliche Kompetenzen |
|--|---|
| 4 Kreation (Erschaffen und Gestalten) | Die Schülerinnen und Schüler können |
| 4.1 Klangerscheinungen | • Musiksoftware zur Klangproduktion und/oder Notation anwenden |
| 4.2 Formverläufe und Formmodelle | • eigene Rhythmen (z. B. Patterns, Sprechstücke oder andere Formen) entwickeln • Choreografien anhand von historischen Tanzformen entwickeln |

2. Klasse**Grundlagenvermittlung**

| Lerngebiete und Inhalte | Fachliche Kompetenzen |
|---|--|
| 1 Rezeption (Hören und Wahrnehmen) | Die Schülerinnen und Schüler können |
| 1.1 Klangerscheinungen | • Hörerfahrungen bezüglich Klängen und Klangfarben verfeinern • Drei- und Vierklangstrukturen in Grundstellung und Umkehrungen bestimmen |
| 1.2 Formverläufe und Formmodelle | • komplexere Rhythmen und Melodien memorieren und notieren • polyphon strukturierte Werke (z. B. Kanon, Invention und Fuge) in ihren Grundzügen analysieren |
| 1.3 Werkkenntnis und Stilkunde | • Werke verschiedener Musikarten, Musikkulturen und Stilrichtungen differenziert wahrnehmen und einordnen • auf eine erweiterte Auswahl anspruchsvoller Musikwerke der abendländischen Kultur zurückgreifen. Schwerpunkt: Mittelalter, Renaissance und Barock |

| Lerngebiete und Inhalte | Fachliche Kompetenzen |
|--|---|
| 2 Reflexion (Wissen, Nachdenken, Äussern) | Die Schülerinnen und Schüler können |
| 2.1 Klangerscheinungen | • Drei- und Vierklangstrukturen mit Umkehrungen im Notentext bestimmen und notieren • bei harmonischer Analyse den Gattungen und Stilen entsprechend Stufen- und/oder Funktionstheorie bzw. Akkordsymbole anwenden • die gängigsten charakteristischen Phänomene dur-moll-tonaler Musik an Literaturbeispielen nachvollziehen und differenziert beschreiben • Klänge und Klangerscheinungen differenziert beschreiben sowie ein erweitertes Vorstellungsvermögen über das Klangbild anhand von Notaten entwickeln • die Funktionsweise der Stimme und des menschlichen Gehörs sowie instrumentale und elektronische Klangerzeugung nachvollziehen |
| 2.2 Werkkenntnis und Stilkunde | • musikspezifische Kenntnisse mit einem vertieften historischen Umfeldwissen verknüpfen, insbesondere in Bezug auf bedeutende musikgeschichtliche Umbrüche, ihre Voraussetzungen und Auswirkungen. Schwerpunkt: Mittelalter, Renaissance und Barock |

| Lerngebiete und Inhalte | Fachliche Kompetenzen |
|-------------------------------------|---|
| 3 Reproduktion (Wiedergeben) | Die Schülerinnen und Schüler können |
| 3.1 Klangerscheinungen | <ul style="list-style-type: none"> • ein Grundwissen über stilistische und aufführungspraktische Besonderheiten von Instrumenten und Formationen abrufen • die diatonischen Skalen Dur und Moll sowie Drei- und Vierklangerstrukturen nachsingen und vom Blatt singen • melodische und harmonische Wendungen singend nachvollziehen • Kenntnisse und Erfahrungen aus den Bereichen Rezeption und Reflexion beim Musizieren im Instrumental- bzw. Vokalunterricht sowie im Chor bzw. in Ensembles bewusst einfließen lassen |
| 3.2 Formverläufe und Formmodelle | <ul style="list-style-type: none"> • melodische Verläufe nachsingen und vom Blatt singen • Kadenzen auf einem Tasteninstrument spielen • komplexere rhythmische Verläufe sowohl nachklopfen als auch vom Blatt realisieren bzw. mit geeignetem Instrumentarium oder Bodypercussion umsetzen • musikalische und rhythmische Abläufe durch Bewegung erfassen und in Bewegung umsetzen • ein Repertoire an Standardtänzen abrufen • vertiefte Kenntnisse und Erfahrungen aus den Bereichen Rezeption und Reflexion beim Musizieren im Instrumental- bzw. Vokalunterricht sowie im Chor bzw. in Ensembles bewusst einfließen lassen |
| 3.3 Werkkenntnis und Stilkunde | <ul style="list-style-type: none"> • epochen- und genreübergreifend ein- und mehrstimmig singen • ein erweitertes, stilistisch vielfältiges Repertoire an Vokalmusik, einschliesslich Literatur in den Landessprachen und Musik aus anderen Kulturkreisen, abrufen • Musikstücke in verschiedenen Formationen interpretieren • vertiefte Kenntnisse und Erfahrungen aus den Bereichen Rezeption und Reflexion beim Musizieren im Instrumental- bzw. Vokalunterricht sowie im Chor bzw. in Ensembles bewusst anwenden und nachvollziehen |

| Lerngebiete und Inhalte | Fachliche Kompetenzen |
|--|--|
| 4 Kreation (Erschaffen und Gestalten) | Die Schülerinnen und Schüler können |
| 4.1 Klangerscheinungen | <ul style="list-style-type: none"> • Musiksoftware zur Klangproduktion und/oder Notation anwenden |
| 4.2 Formverläufe und Formmodelle | <ul style="list-style-type: none"> • eigene Melodien und Rhythmen entwickeln • erworbenes Fachwissen in einem ansprechenden Audioformat (z. B. Podcast) vermitteln |

3. Klasse**Grundlagenvermittlung**

| Lerngebiete und Inhalte | Fachliche Kompetenzen |
|---|--|
| 1 Rezeption (Hören und Wahrnehmen) | Die Schülerinnen und Schüler können |
| 1.1 Klangerscheinungen | <ul style="list-style-type: none"> komplexere dur-moll-tonale wie auch nicht-dur-moll-tonale Zusammenhänge von melodischen und harmonischen Phänomenen beschreiben |
| 1.2 Formverläufe und Formmodelle | <ul style="list-style-type: none"> grössere standardisierte und freie Formverläufe differenziert beschreiben und gegebenenfalls als Hörprotokoll oder Hörpartitur skizzieren melodische, harmonische und rhythmische Phänomene in verschiedenen Stilen und Gattungen, auch in nicht-dur-moll-tonaler Musik, als formbildende Strukturen erfassen motivische und kontrapunktische Verarbeitungsprinzipien (z. B. Variation, Imitation, Sequenzierung, Augmentation und Diminution) erkennen motivisch-thematische Arbeit und entwickelnde Variation als grundlegende Kompositionsprinzipien (z. B. in Sonatenhauptsatzformen) differenziert beschreiben |
| 1.3 Werkkenntnis und Stilkunde | <ul style="list-style-type: none"> Werke verschiedener Musikarten, Musikkulturen und Stilrichtungen differenziert wahrnehmen und einordnen auf eine erweiterte Auswahl anspruchsvoller Musikwerke der abendländischen Kultur zurückgreifen. Schwerpunkt: Klassik und Romantik |

| Lerngebiete und Inhalte | Fachliche Kompetenzen |
|--|--|
| 2 Reflexion (Wissen, Nachdenken, Äussern) | Die Schülerinnen und Schüler können |
| 2.1 Klangerscheinungen | <ul style="list-style-type: none"> Klänge und Klangerscheinungen differenziert beschreiben sowie ein erweitertes Vorstellungsvermögen über das Klangbild anhand von Notaten entwickeln |
| 2.2 Formverläufe und Formmodelle | <ul style="list-style-type: none"> standardisierte Formverläufe (z. B. Liedformen, Sonate, Sinfonie) unter Berücksichtigung formbildender Aspekte wie rhythmischer, melodischer und harmonischer Motivik, Wiederholung, Variation und Kontrast differenziert beschreiben freie Formverläufe angemessen beschreiben oder als grafische Hörpartituren notieren |
| 2.3 Werkkenntnis und Stilkunde | <ul style="list-style-type: none"> Musik verschiedenster Stilrichtungen und Kulturen durch ein vertieftes Orientierungswissen hinsichtlich Musikarten, Stilen, Gattungen, Formen und KomponistInnen beschreiben und einordnen musikspezifische Kenntnisse mit einem vertieften historischen Umfeldwissen verknüpfen, insbesondere in Bezug auf bedeutende musikgeschichtliche Umbrüche, ihre Voraussetzungen und Auswirkungen verschiedene Analysemethoden anwenden |

| Lerngebiete und Inhalte | Fachliche Kompetenzen |
|-------------------------------------|---|
| 3 Reproduktion (Wiedergeben) | Die Schülerinnen und Schüler können |
| 3.1 Klangerscheinungen | <ul style="list-style-type: none"> • die eigene Stimme dank stimmphysiologischen Kenntnissen sowie grundlegender Haltungs- und Atmungsschulung und Stimmbildung bewusst einsetzen • vertiefte Kenntnisse und Erfahrungen aus den Bereichen Rezeption und Reflexion beim Musizieren im Instrumental- bzw. Vokalunterricht sowie im Chor bzw. in Ensembles bewusst einfließen lassen |
| 3.2 Formverläufe und Formmodelle | <ul style="list-style-type: none"> • melodische Verläufe nachsingen und vom Blatt singen • Lieder/Songs auf einem Tasteninstrument in Akkorden begleiten • rhythmische Verläufe sowohl nachklopfen als auch vom Blatt realisieren bzw. mit geeignetem Instrumentarium oder Bodypercussion umsetzen • beim eigenen vokalen und instrumentalen Musizieren Form- und Spannungsverläufe wahrnehmen und gestalten • musikalische und rhythmische Abläufe durch Bewegung erfassen und in Bewegung umsetzen • vertiefte Kenntnisse und Erfahrungen aus den Bereichen Rezeption und Reflexion beim Musizieren im Instrumental- bzw. Vokalunterricht sowie im Chor bzw. in Ensembles bewusst einfließen lassen |
| 3.3 Werkkenntnis und Stilkunde | <ul style="list-style-type: none"> • epochen- und genreübergreifend ein- und mehrstimmig singen • ein erweitertes, stilistisch vielfältiges Repertoire an Vokalmusik, einschliesslich Literatur in den Landessprachen und Musik aus anderen Kulturkreisen, abrufen • Musikstücke in verschiedenen Formationen interpretieren • vertiefte Kenntnisse und Erfahrungen aus den Bereichen Rezeption und Reflexion in ihr eigenes Musizieren im Instrumental- bzw. Vokalunterricht sowie im Chor bzw. in Ensembles bewusst anwenden und nachvollziehen |

| Lerngebiete und Inhalte | Fachliche Kompetenzen |
|--|--|
| 4 Kreation (Erschaffen und Gestalten) | Die Schülerinnen und Schüler können |
| 4.1 Klangerscheinungen | <ul style="list-style-type: none"> • für Arrangements, kompositorische Prozesse und Improvisationen auf ein vielfältiges Repertoire von Klängen und Klangfarben zurückgreifen, diese bewusst gestalten und in die Praxis umsetzen • Musiksoftware zur Klangproduktion und/oder Notation anwenden |
| 4.2 Formverläufe und Formmodelle | <ul style="list-style-type: none"> • in Arrangements, kompositorischen Prozessen und Improvisationen formale Verläufe bewusst gestalten. Schwerpunkt: Kunstlied |

4. Klasse**Grundlagenvermittlung**

| Lerngebiete und Inhalte | Fachliche Kompetenzen |
|---|---|
| 1 Rezeption (Hören und Wahrnehmen) | Die Schülerinnen und Schüler können |
| 1.1 Klangerscheinungen | <ul style="list-style-type: none"> • Hörerfahrungen bezüglich Klängen und Klangfarben verfeinern |
| 1.2 Formverläufe und Formmodelle | <ul style="list-style-type: none"> • grössere standardisierte und freie Formverläufe differenziert beschreiben und gegebenenfalls als Hörprotokoll oder Hörpartitur skizzieren • melodische, harmonische und rhythmische Phänomene in verschiedenen Stilen und Gattungen, auch in nicht-dur-moll-tonaler Musik, als formbildende Strukturen erfassen. Schwerpunkt: Musik des 20. und 21. Jahrhunderts |
| 1.3 Werkkenntnis und Stilkunde | <ul style="list-style-type: none"> • Werke verschiedener Musikarten, Musikkulturen und Stilrichtungen differenziert wahrnehmen und einordnen. Schwerpunkt: Musik des 20. und 21. Jahrhunderts • auf eine repräsentative, breite Auswahl anspruchsvoller Musikwerke der abendländischen Kultur zurückgreifen, von der Musik des Mittelalters bis in die Gegenwart |

| Lerngebiete und Inhalte | Fachliche Kompetenzen |
|--|--|
| 2 Reflexion (Wissen, Nachdenken, Äussern) | Die Schülerinnen und Schüler können |
| 2.1 Klangerscheinungen | <ul style="list-style-type: none"> • Klänge und Klangerscheinungen differenziert beschreiben sowie ein erweitertes Vorstellungsvermögen über das Klangbild anhand von Notaten entwickeln |
| 2.2 Formverläufe und Formmodelle | <ul style="list-style-type: none"> • standardisierte und freie Formverläufe unter Berücksichtigung formbildender Aspekte wie rhythmischer, melodischer und harmonischer Motivik, Wiederholung, Variation und Kontrast differenziert beschreiben. Schwerpunkt: Musik des 20. und 21. Jahrhunderts. • freie Formverläufe angemessen beschreiben oder als graphische Hörpartituren notieren |
| 2.3 Werkkenntnis und Stilkunde | <ul style="list-style-type: none"> • Musik verschiedenster Stilrichtungen und Kulturen durch ein vertieftes Orientierungswissen hinsichtlich Musikarten, Stilen, Gattungen, Formen und Komponist(inn)en beschreiben und einordnen. Schwerpunkt: Musik des 20. und 21. Jahrhunderts • musikspezifische Kenntnisse mit einem vertieften historischen Umfeldwissen verknüpfen, insbesondere in Bezug auf bedeutende musikgeschichtliche Umbrüche, ihre Voraussetzungen und Auswirkungen |

| Lerngebiete und Inhalte | Fachliche Kompetenzen |
|-------------------------------------|--|
| 3 Reproduktion (Wiedergeben) | Die Schülerinnen und Schüler können |
| 3.1 Klangerscheinungen | <ul style="list-style-type: none"> • vertiefte Kenntnisse und Erfahrungen aus den Bereichen Rezeption und Reflexion beim Musizieren im Instrumental- bzw. Vokalunterricht sowie im Chor bzw. in Ensembles bewusst einfließen lassen |
| 3.2 Formverläufe und Formmodelle | <ul style="list-style-type: none"> • melodische Verläufe sowohl nachsingen als auch vom Blatt singen. • Jazzstandards einfach aber stilistisch adäquat auf einem Tasteninstrument begleiten • vertiefte Kenntnisse und Erfahrungen aus den Bereichen Rezeption und Reflexion beim Musizieren im Instrumental- bzw. Vokalunterricht sowie im Chor bzw. in Ensembles bewusst einfließen lassen • Chorliteratur mit einer Gruppe erarbeiten und aufführen • einfache Werke für Instrumental- und/oder Vokalensemble dirigieren |

| | |
|--------------------------------|---|
| 3.3 Werkkenntnis und Stilkunde | <ul style="list-style-type: none"> • epochen- und genreübergreifend ein- und mehrstimmig singen • ein erweitertes, stilistisch vielfältiges Repertoire an Vokalmusik, einschliesslich Literatur in den Landessprachen und Musik aus anderen Kulturkreisen, abrufen • Musikstücke in verschiedenen Formationen interpretieren • vertiefte Kenntnisse und Erfahrungen aus den Bereichen Rezeption und Reflexion in ihr eigenes Musizieren im Instrumental- bzw. Vokalunterricht sowie im Chor bzw. in Ensembles bewusst anwenden und nachvollziehen |
|--------------------------------|---|

| Lerngebiete und Inhalte | Fachliche Kompetenzen |
|--|--|
| 4 Kreation (Erschaffen und Gestalten) | Die Schülerinnen und Schüler können |
| 4.1 Klangerscheinungen | <ul style="list-style-type: none"> • für Arrangements, kompositorische Prozesse und Improvisationen auf ein vielfältiges Repertoire von Klängen und Klangfarben zurückgreifen, diese bewusst gestalten und in die Praxis umsetzen • Musiksoftware zur Klangproduktion und/oder Notation anwenden |
| 4.2 Formverläufe und Formmodelle | <ul style="list-style-type: none"> • in Arrangements, kompositorischen Prozessen und Improvisationen formale Verläufe bewusst gestalten • melodische und harmonische Verläufe in Arrangements und Kompositionen entwickeln und notieren. Schwerpunkt: Jazz • Einfache Liedbegleitungen entwickeln |
| 4.3 Werkkenntnis und Stilkunde | <ul style="list-style-type: none"> • in Arrangements, kompositorischen Prozessen und Improvisationen stilistische Eigenheiten einfließen lassen |